



BILD: AB

Das OK «Gossau Trail»: Roli Baur, Florian Kobler, Nadia Lehmann, Niklaus Lehmann und Norbert Thaler (von links).

Zum Laufen animieren

Noch vor den Sommerferien werden die Laufstrecken des «Gossau Trails» eröffnet

Laufsport. Sechs unterschiedlich lange Laufstrecken, gut beschildert und regelmässig unterhalten: Eine Gruppe Gossauer Läufer ist seit Monaten damit beschäftigt, die Idee «Gossau Trail» zu realisieren.

Was in Flawil oder Waldkirch regen Anklang findet, fehlt in Gossau bislang: Ausgeschilderte und betreute Laufstrecken. Dies will eine Arbeitsgruppe um Niklaus Lehmann ändern. Ab Mitte Juni sollen auch die Gossauerinnen und Gossauer, Arneggerinnen und Arnegger in den Genuss eines solchen Netzes von Laufstrecken kommen. Das OK, dem neben Lehmann noch Roli Baur, Florian Kobler, Nadia Lehmann und Norbert Thaler angehören, ist zurzeit mit der Planung und Umsetzung beschäftigt.

Vergleich wird möglich

«In und um Gossau gibt es zahlreiche schöne Laufstrecken. Durch den Trail wollen wir diese einer breiteren

Bevölkerung zugänglich machen und vor allem Ortsfremden das Laufen erleichtern.» Aber auch für regelmässige Läufer bieten die Strecken Vorteile. «Wir Sportler wollen uns doch ständig messen», lächelt Lehmann, der selbst ein passionierter Läufer ist. Die vermessenen und ausgeschilderten Strecken bieten die Möglichkeit, sich mit Mitläufern zu messen oder eigene Leistungssteigerungen festzustellen.

Gossau eignet sich auch aufgrund seines Standorts für den Trail. Vier der sechs Strecken haben ihren Start- und Zielort beim Freibad Gossau, das sowohl mit privaten als auch öffentlichen Verkehrsmitteln optimal zu erreichen ist. Auch der Arnegger Dorfplatz, Start- und Zielort der zwei weiteren Strecken, liegt günstig.

Verschiedene Partner

Die Projektgruppe hat bei der Auswahl der Strecken eng mit dem Laufsportverein der Region Gossau (LSV) zusammengearbeitet. Der LSV hat bei der Ausarbeitung der Strecken geholfen und wird nach der

Eröffnung die Betreuung und den Unterhalt übernehmen.

Eng zusammengearbeitet haben die OK-Mitglieder auch mit diversen kantonalen und städtischen Ämtern. Zahlreiche Bewilligungen mussten eingeholt und Strecken teilweise umgezeichnet werden. Die Zusammenarbeit sei aber sehr kooperativ und friedlich verlaufen, so Lehmann, der von einem gegenseitigen Nehmen und Geben spricht. Die Ämter ihrerseits profitierten auch vom Trail, da der Laufverkehr geleitet werden könne und die Läufer auf klassifizierten Wegen und Strassen verblieben.

Sechs Strecken

Die sechs einzelnen Strecken, die zwischen zwei und 21 Kilometern lang sind und unterschiedliche Schwierigkeitsgrade (Steigungen) aufweisen, werden voraussichtlich im Mai ausgeschildert. Die grossen Streckenübersichts-Tafeln am Start- und Zielort werden dabei nicht nur die verfügbaren Strecken mitsamt Streckenlänge darstellen, sondern auch ein Höhenprofil der einzelnen

Runden enthalten. Die Beschilderung der Strecke, die neben der gewählten Strecke auch den aktuellen Kilometerstand angibt, wird vom Verein St. Galler Wanderwege übernommen. «Das ist eine komplizierte Angelegenheit, da bei jedem einzelnen Schild zahlreiche Faktoren beachtet werden müssen. Das überlassen wir lieber den Profis», erklärt Lehmann. Die Ausschilderung der sechs Strecken ist der kostspieligste Faktor des Trails. Voraussichtlich werden über 150 Tafeln benötigt.

Sponsoren gesucht

Da hinter dem Projekt kein Verein und keine spezifische Nutzergruppe stehen, soll der «Gossau Trail» durch Sponsoren finanziert werden. Definitive Zusagen von Sponsoren gibt es zurzeit zwar noch keine, es laufen aber aussichtsreiche Gespräche. Die Gossauer Zeitung unterstützt den «Gossau Trail» als Mediensponsor und wird die einzelnen Strecken zu einem späteren Zeitpunkt im Detail vorstellen.

ANNICK BOSSHART